

Presseinformation

19. Juli 2023

EU-Bericht 2022 bestätigt Geldregen aus Brüssel: 500 Millionen Euro EU-Förderungen flossen nach Niederösterreich

LR Schleritzko: „EU-Bericht 2022 zeigt, dass Niederösterreich von der EU-Mitgliedschaft überdurchschnittlich profitiert“

2022 hat das Land Niederösterreich knapp 174 Millionen Euro an Brüssel bezahlt. Doch jeder Euro kommt mehrfach ins Bundesland zurück. „Insgesamt haben wir im Vorjahr rund 500 Millionen Euro an EU-Fördermittel erhalten. Ein Euro an Ausgaben für die Europäische Union bringt also knapp drei Euro an Leistungen zurück ins Land. Alleine diese Zahlen für das Jahr 2022 zeigen deutlich, dass sich die Mitgliedschaft in der Europäischen Union auszahlt“, bilanziert Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko. Die Fördergelder werden vor allem in den Bereichen Regional- und Beschäftigungsförderungen sowie Landwirtschaft eingesetzt.

„Unsere Mitgliedschaft in der Europäischen Union ist ein großer Erfolg und ein Wachstumstreiber für Niederösterreich“, so Schleritzko und weiter: „Seit dem Jahr 1995 konnten mehr als elf Milliarden Euro an Regional- und Agrarförderungen nach Hause geholt werden. Mit den Regionalprogrammen konnten tausende neue Arbeitsplätze geschaffen und abgesichert werden. Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass wir uns jeden Cent aus Brüssel gesichert haben und das auch weiterhin tun werden.“

„Für die Zukunft müssen wir darauf achten, dass die Gelder für die Regionen und deren Entwicklung weiter bereitstehen“, so der Landesrat abschließend. Denn die Mitgliedschaft in der Europäischen Union sei eine Erfolgsgeschichte und ermögliche viele erfolgreiche Projekte, die dann beispielsweise von der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgungplattform Healthacross geplant und umgesetzt werden. Erst kürzlich konnte mit dem Projekt „DigiPat“ eine Gesamtsumme von 450.000 Euro aus Brüssel zugesichert werden.

Nähere Informationen: Büro LR Schleritzko unter 0676/812 12345, Pressesprecher Jan Teubl, BSc., E-Mail jan.teubl@noel.gv.at